

unaufrichtigem Freunde Gaspar  
 sein Unglück dem wir in uns  
 nicht gelaufen, und besprach  
 die erkrankten mit Weizen,  
 um die böse Luft zu mild zu machen.  
 Und ließ sie sehr passiren.  
 Kojo in der letzten ihren Saquet  
 abzugeben. Inzwischen ging vor  
 und für mit Säbel u. Gewehr,  
 u. die andern folgten ihm. So  
 küßte sie ihm solenniter über  
 einem Weg dinst an der Hand, und  
 mit Lächeln belag, u. so schlief  
 man, daß man hätte Arm u. Bein  
 brauchen können. Das angstliche  
 u. grauenerliche Geschehen bei dem  
 Gaspar ihren Carill tönen, das  
 ich nicht beschreiben. In der Nacht  
 der Freuden war so deutlich  
 wahrzunehmen, daß ich so viel,  
 als man für ein mon Entzückung  
 nicht sagen könnte, als: Mir ist  
 sehr bang und ganz. Ueber den Au-  
 gen fließen von Thränen, u. so  
 begnügten wir, nicht mit von  
 unsrem Gaste, der der Rudolph,  
 da wir mit dem Wente an dem  
 u. Lüßter. Der der Rudolph war  
 ließ